

Nikriß, welches sich heute noch im Besitz von Nachkommen des Georg Emerich, der Familie Hagendorn, befindet, in fremde Hände über.

Ein jüngerer Halbbruder des Georg Emerich, namens Wenzel, erwarb 1483 Heidersdorf, ferner die Güter Ludwigsdorf und Rauschwalde, seine Söhne Urban, Jakob und Simon nahmen gemeinsam das Dorf Ludwigsdorf an.

8. Ender von Sercha.

Michael Ender, † 1592, Besitzer von Sercha, Hennersdorf und Leopoldshain, Carl auf Sercha und Leopoldshain, † 1624, bestimmte das Gut Leopoldshain zu einem Majorat,

sein Halbbruder Michael, † 1637 auf Kosma.

9. Färber (Ferber), Friedrich auf Holtendorf war 1667 Bürgermeister von Görlitz, sein Vetter Fridericus Färber auf Ludwigsdorf war physikus rei publicae Gorl., Johann Färber besaß 1717 M.-Königshain.

10. Feuerbach (Unger, Forbach), Heinrich besaß von 1525 bis 1575 einen Teil von Radmeritz, ferner Posottendorf, das sein Sohn Hans erbt.

11. Feuring, Martin, überließ 1563 dem Räte zu Görlitz die Hälfte seines Gutes in Sercha.

12. Foerster, Salomon, 1767 besaß Leschwitz, sein Sohn Gottfried Sercha, Siegmund Rauschwalde.

13. Frenzel von Königshain und Liebstein,

Peter Frenzel besaß 1491 einen Teil von Leschwitz sowie Deutsch-Oßig;

Hans, geboren 1463, besaß Königshain, Anteile von Markersdorf und Langenau, ferner Kunnersdorf, Schönberg, Halbendorf, Lissa, Zodel, Schützenhain, Friedersdorf a. d. Landeskrone und einen Anteil von Birbigsdorf, sein Sohn Joachim Königshain und Liebstein. Alle diese Güter waren infolge Gnadenakte des Königs Ferdinand von 1550 freies Erbe.

14. Gehler (v. Gehler),

Nikolaus 1456 Besitzer eines Gutes zu Lewtschheym (Leopoldshain), Bartholomäus, geboren 1601, besaß die Güter Moys und Nieder-Ludwigsdorf. Das letztere blieb über 100 Jahre in der Familie. Bartholomäus, geboren 1661, erhielt das Gut Ober-Leopoldshain, Johann Wilhelm, geboren 1696, Doctor juris, war Besitzer von Florsdorf und Sohr-Neundorf.

15. Giesich (Giesig, Gösig, Gösing, Gösich), Valentin, 1642 Görlitzer Bürgermeister, besaß Rauschwalde.